

Flexible Installationstechnik

Wachsende Bedeutung erlangt die Bereitstellung von Energie-, Daten- und Kommunikationsanschlüssen in modernen Bürogebäuden mit großen Glasfronten. Dort lassen sich die Räume meist mit Trennwänden variabel aufteilen, sodass flexible Installationslösungen benötigt werden.

Umnutzung ohne Eingriff in die Bausubstanz

Von der elektrotechnischen Ausstattung moderner Büros wird ein hohes Maß an Flexibilität erwartet. Gebäude mit großzügigen Fensterflächen (Bild ①) erschweren jedoch oft die Versorgung der Büroarbeitsplätze mit der erforderlichen Anschlusstechnik. Besonders dann, wenn sich die Räume bei Bedarf jederzeit verändern und umnutzen lassen sollen: Mal als Kaffee-Küche, ein anderes Mal als Großraumbüro, das sich wiederum in mehrere Einzelbüros umgestalten lässt. Verschiebbare Trennwände machen die entsprechenden Umbauten problemlos möglich. Die Versorgung von der Fassade her erweist sich oft als beste Lösung: Brüstungskanalsysteme mit frei platzierbaren Einbaugeräten für die Energie-, Daten- und Kommunikationstechnik machen das Konzept der wandelbaren Büros möglich. Je nach Größe der Büroeinheit und Anordnung der Schreibtische lassen sich die Anschlüsse problemlos verschieben, ergänzen oder austauschen. Ebenfalls vorteilhaft: Bei der Umnutzung wird nicht in die Bausubstanz eingegriffen. Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern sichert auch den Wert der Immobilie.

Brüstungskanäle im Sockelbereich

Um die modernen Architekturkonzepte mit ihren großzügigen Glasfronten nicht zu beeinträchtigen, empfiehlt sich die Installation der Brüstungskanäle im Sockelbereich. Die Befestigung erfolgt am Fußboden. Den höheren mechanischen Belastungen im Bodenbereich sind robuste Stahlblechkanäle mit widerstandsfähigen Pulverbeschichtungen gewachsen. Solche Brüstungskanäle schirmen darüber hinaus elektromagnetische Felder ab. Variable

Trennwände in den Kanälen sorgen für eine zuverlässige Trennung von Energie- und Datenleitungen als Voraussetzung für eine hohe Betriebssicherheit der Netzwerke.

Bild ② zeigt die Realisierung einer solchen Lösung am Beispiel des Fraunhofer Instituts Kaiserslautern. Hier kam das Tehalit Brüstungskanalsystem BR netway Stahlblech inklusive Einbaugeräten zum Einsatz.

Integrierbare Klappsäulen

Eine weitere Möglichkeit sind bündig in den Boden integrierbare Klappsäulen mit allen erforderlichen Anschlüssen (Bilder ③ bis ⑤). Auch sie wurden im Fraunhofer Institut Kaiserslautern realisiert. Soll ein Großraumbüro beispielsweise zusätzlich auch für Vorträge oder sonstige Veranstaltungen genutzt werden, wäre eine fest installierte Anschlusstechnik für Schreibtischarbeitsplätze nicht nur überflüssig, sondern sogar störend im Weg. Die Handhabung ist einfach und sicher: Der Anwender muss lediglich ein Boden-Panel öffnen, die darunter liegende Säule hochklappen und arretieren – schon stehen ihm alle Energie- und Datenanschlüsse zur Verfügung (Bilder ③ bis ⑤). Integrierte Cat.-6-Anschlüsse ermöglichen das Einloggen ins Netzwerk und auch den Zugriff auf die zentrale Datenverwaltung. Nach der Arbeit werden die Computer oder Laptops vom Netz genommen und die Säulen wieder versenkt. Werden die Räume anschließend für Vorträge oder Präsentationen benötigt, steht einer Reihenbestuhlung dann nichts mehr im Weg. Die Klappsäulen lassen sich harmonisch in verschiedenen Bodenbelägen wie Fliesen, Parkett oder Teppich einbinden, da sich das Panel problemlos mit jedem Original-Belag kaschieren lässt.

① Die Architektur moderner Bürogebäude – hier das Fraunhofer Institut in Kaiserslautern – verlangt flexible Installationslösungen



② Entlang der Fensterfronten im Sockelleistenbereich wurden BR-Netway-Kanäle aus Stahlblech installiert, in denen die Energie- und Datenleitungen verlegt sind



③ Die Energie- und Daten-säulen können bei Bedarf herausgeklappt werden



④ Durch die herausklappten Säulen können die Räume flexibel genutzt werden

⑤ Das „Innenleben“ der Energie- und Datensäule

Fotos: Hager Tehalit